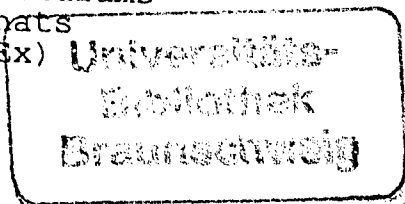


TU-Verteiler 3
Mitglieder des Präsidiums
Mitglieder des Senats
Abteilung 36 (25 Ex)

Aushang



Nr. 255
06.11.2002

Herausgegeben vom
Präsidenten der
Technischen Universität
Carolo-Wilhelmina
zu Braunschweig

Redaktion:
TU-Abteilung 36
Pockelsstraße 14
38106 Braunschweig
Tel. 0531/391-4308
Fax 0531/391-4575

Geschäftsordnung für das Präsidium

der Technischen Universität Braunschweig

Das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig hat in seiner Sitzung am 01. November 2002 die folgende Geschäftsordnung beschlossen.

Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung, am 07. November 2002, in Kraft.

AH 7 300



Geschäftsordnung für das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig

Als zentrales Organ gemäß § 36 Abs. 1 Niedersächsisches Hochschulgesetz (NHG) in der Fassung der Bekanntmachung v. 24. Juni 2002 (Nds. GVBl. S. 286) ist an der Technischen Universität Braunschweig das Präsidium eingerichtet. Es ist für die Wahrnehmung der Aufgaben gemäß NHG, insbesondere gemäß § 37, zuständig.

Das Präsidium hat in seiner Sitzung am 1. November 2002 folgende Geschäftsordnung beschlossen:

§ 1 Mitglieder und Geschäftsbereiche

(1) Dem Präsidium gehören stimmberechtigt an:

Der Präsident als Vorsitzender,
der hauptamtliche Vizepräsident,
sowie gemäß § 3 der Vorläufigen Grundordnung der TU Braunschweig,
drei auf jeweils zwei Jahre gewählte Vizepräsidenten.

Die Geschäftsbereiche der Mitglieder des Präsidiums werden wie folgt festgelegt:

Der Präsident:

Vertretung und Repräsentation der Technischen Universität Braunschweig,
Wahrnehmung der Richtlinienkompetenz für das Präsidium, Dienstvorgesetzter für das Hochschulpersonal, allgemeine Hochschul- und Präsidialangelegenheiten, Leitung der Verwaltung und Leitung der Stabsstellen persönlicher Referent, Pressestelle, Gleichstellungsbeauftragte/Frauenbüro, Datenschutz, Internetbeauftragter.

Leitung der beratenden Gremien (vormals Senatskommissionen) des Präsidiums: Planungskommission, Haushaltskommission (Vertreter: Hauptamtlicher Vizepräsident).

Der hauptamtliche Vizepräsident:

Führung der Geschäfte der laufenden Verwaltung, Leitung der Personal- und Finanzverwaltung, Leitung der Stabsstellen Hochschulcontrolling, Innenrevision,

Sozial- und Suchtberatung, Koordinationsstelle Globalhaushalt und Vergabeprüfstelle, ständige Vertretung des Präsidenten in Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten einschließlich in dessen Eigenschaft als Dienstvorgesetzter für das Hochschulpersonal, Beauftragter für den Haushalt, Wahlleiter.

Aufsicht und Entwicklung der Zentralen Einrichtung, die dem Geschäftsbereich zugeordnet ist: Zentrale Einrichtung für Tierhaltung.

Die nebenamtlichen Vizepräsidenten:

Von den nebenamtlichen Vizepräsidenten leitet

eine / ein Vizepräsidentin / Vizepräsident den **Geschäftsbereich**

Lehre, Studium und Weiterbildung,

Aufsicht und Entwicklung der Zentralen Einrichtungen, die dem Geschäftsbereich zugeordnet sind: Sprachenzentrum, Zentralstelle für Weiterbildung, Leitung der beratenden Gremien (vormals Senatskommissionen) des Präsidiums: Kommission für Studium und Weiterbildung, Kommission für Internationale Beziehungen – Akademisches Auslandsamt und Sprachenzentrum;

eine / ein Vizepräsidentin / Vizepräsident den **Geschäftsbereich**

Forschung, wissenschaftlicher Nachwuchs und Technologietransfer einschließlich Technologie-Kontaktstelle und EU-Hochschulbüro,

Aufsicht und Entwicklung der Zentralen Einrichtungen, die dem Geschäftsbereich zugeordnet sind: Forschungszentrum Küste, Learning Lab Lower Saxony (L3S), Arbeitsstelle für Hochschuldidaktik, Leitung der beratenden Gremien (vormals Senatskommissionen) des Präsidiums: Zentrale Kommission für die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses;

eine / ein Vizepräsidentin / Vizepräsident den **Geschäftsbereich**

Infrastrukturplanung,

Aufsicht und Entwicklung der Zentralen Einrichtungen, die dem Geschäftsbereich zugeordnet sind: Universitätsbibliothek, Rechenzentrum, Leitung der beratenden Gremien (vormals Senatskommissionen) des Präsidiums: Bibliothekskommission, Raumkommission, Kommission für Elektronische Datenverarbeitung.

Die nebenamtlichen Vizepräsidenten vertreten die oder den Präsidentin / Präsidenten, soweit nicht die oder der hauptamtliche Vizepräsidentin / Vizepräsident vertretungsberechtigt ist, in der Reihenfolge der Dauer ihres Amtes als Vizepräsidentin / Vizepräsident.

- (2) Die Mitglieder des Präsidiums nehmen die Aufgaben in ihrem Geschäftsbereich selbstständig wahr. Die Mitarbeiter der Verwaltung unterstützen die Vizepräsidenten in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben, soweit der Geschäftsbereich des jeweiligen Vizepräsidenten betroffen ist. Angelegenheiten von grundsätzlicher

Bedeutung und solche, die mehrere Geschäftsbereiche betreffen, sind im Präsidium zu behandeln.

§ 2 Gleichstellungsbeauftragte, Berater, Hochschulrat

- (1) Die Gleichstellungsbeauftragte ist gemäß § 42 Abs. 3 NHG über die Tagesordnung der Präsidiumssitzungen zu informieren. Sie ist nach entsprechender Ankündigung zur Ausübung des Vortragsrechtes zu laden.
- (2) Das Präsidium kann zu einzelnen Punkten oder der Sitzung insgesamt Berater zulassen. Berater haben Rederecht.
- (3) Der Hochschulrat oder einzelne Mitglieder des Hochschulrates können an den Sitzungen mit beratender Stimme teilnehmen. Der Hochschulrat ist über die Tagesordnung zu informieren.

§ 3 Einberufung

- (1) Das Präsidium ist einzuberufen, sooft es die Geschäftslage erfordert, während der Vorlesungszeiten mindestens einmal monatlich, außerhalb der Vorlesungszeiten mindestens jeden zweiten Monat.
- (2) Die Präsidentin oder der Präsident lädt spätestens fünf Werktage, in der vorlesungsfreien Zeit acht Werktage vor der Sitzung, wobei der Sonnabend als Werktag mitgezählt und der Sitzungstag nicht mitgezählt wird, die Präsidiumsmitglieder gemäß § 1 Abs. 1 schriftlich unter Mitteilung der Tagesordnung (§ 4) zur Sitzung ein.
- (3) Unter Wahrung der Ladungsfrist (§ 3 Abs. 2) ist das Präsidium unverzüglich einzuberufen, wenn mindestens drei Mitglieder dies unter Angabe eines Beratungsgegenstandes verlangen.
- (4) Erstmals ist das Präsidium in einer jeden neuen Amtszeit (bezogen auf die Amtszeiten der nebenamtlichen Vizepräsidenten, der oder des hauptamtlichen Vizepräsidentin / Vizepräsidenten und der oder des Präsidentin / Präsidenten) innerhalb eines Monats nach Ausscheiden der bisherigen Amtsträgerinnen / Amtsträger einzuberufen.
- (5) In dringenden Fällen, in denen eine Entscheidung des Präsidiums nicht herbeigeführt werden kann, trifft die Präsidentin oder der Präsident die erforderlichen Maßnahmen selbst; sie oder er unterrichtet das Präsidium unverzüglich von den getroffenen Maßnahmen. Das Präsidium kann die Maßnahme aufheben; entstandene Rechte Dritter bleiben unberührt.

§ 4 Tagesordnung

- (1) Die oder der Präsidentin / Präsident stellt die Tagesordnung auf. Vorschläge zur Tagesordnung müssen der oder dem Präsidentin / Präsidenten schriftlich, gegebenenfalls mit erforderlichen Unterlagen, spätestens sechs, in der vorlesungsfreien Zeit mindestens neun, Werktagen vor dem Sitzungstag vorliegen; der oder die Einreichende ist in der Tagesordnung zu nennen.
- (2) Berechtigt zur Anmeldung von Tagesordnungspunkten sind die Mitglieder des Präsidiums, die Dekane der Fakultäten (Fachbereiche), die Vorsitzenden der Gemeinsamen Fakultäten, die Mitglieder des Senates, die Vorsitzenden der Kommissionen und Ausschüsse des Präsidiums, die Gleichstellungsbeauftragte sowie die Mitglieder des Hochschulrates.
- (3) Die Tagesordnungspunkte müssen den jeweiligen Sachverhalt eindeutig erkennen lassen, soweit nicht Verfahrensgrundsätze und Bestimmungen der Vertraulichkeit dem entgegenstehen.
- (4) Änderungen und Ergänzungen der Tagesordnung sind zu Beginn der Sitzung mit Zustimmung des Präsidiums möglich.
- (5) Die Tagesordnung wird zu Beginn der Sitzung durch Präsidiumsbeschluss festgestellt.
- (6) Die von der oder dem Präsidentin / Präsidenten aufgestellte Tagesordnung geht den zur Antragstellung Berechtigten zur Information zu.

§ 5 Beschlussfähigkeit, Öffentlichkeit, Ordnung in den Sitzungen

- (1) Das Präsidium ist beschlussfähig, wenn nach ordnungsgemäßer Ladung die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Die oder der Präsidentin / Präsident stellt die Beschlussfähigkeit zu Beginn der Sitzung fest. Das Präsidium gilt als beschlussfähig, auch wenn sich die Zahl der anwesenden Mitglieder im Laufe der Sitzung verringert, solange nicht ein Mitglied Beschlussunfähigkeit geltend macht; dieses Mitglied zählt bei der Feststellung, ob das Präsidium noch beschlussfähig ist, zu den Anwesenden.
- (2) Die Sitzungen des Präsidiums sind nichtöffentlich. Zu einzelnen Punkten kann durch Beschluss die Hochschulöffentlichkeit hergestellt werden.
- (3) Die oder der Präsident / Präsidentin leitet die Sitzung und übt das Hausrecht aus. Sie oder er erteilt das Wort in der Reihenfolge der Wortmeldungen. Wortmeldungen zur „Geschäftsordnung“ sind vorrangig zu behandeln.

- (4) Im Verhinderungsfall der oder des Präsidentin / Präsidenten leitet die oder der dienstälteste nebenamtliche Vizepräsidentin / Vizepräsident die Sitzung mit allen Rechten und Pflichten der oder des Präsidentin / Präsidenten.
- (5) Die Präsidentin oder der Präsident kann jederzeit das Wort ergreifen.
- (6) Jedes Mitglied ist berechtigt, jederzeit den Schluss der Debatte zu beantragen. Wird dem Antrag stattgegeben, so gilt der betreffende Punkt als abgehandelt, falls kein Antrag hierzu vorliegt. Liegt ein Antrag vor, so wird über den Antrag nach nochmaliger Anhörung des oder der Antragstellenden und nach einer Gegenrede abgestimmt.
- (7) Antragsberechtigte, deren Vorschläge zur Tagesordnung behandelt werden, sind in der Regel als Berater zur Sitzung zu laden.

§ 6 Abstimmungen

- (1) Die Mitglieder des Präsidiums haben das gleiche Stimmrecht. Bei Stimmengleichheit gibt die Stimme der Präsidentin oder des Präsidenten den Ausschlag.
- (2) Vor jeder Abstimmung sind der Antrag und die Fragestellung für die Abstimmung zu formulieren, soweit sich der konkrete Abstimmungsgegenstand nicht bereits aus der Einladung ergibt. Liegen mehrere Anträge zu einem Punkt vor, so wird über den weitestgehenden Antrag zuerst abgestimmt.
- (3) Abstimmungen finden grundsätzlich offen statt. Auf Verlangen eines Mitgliedes ist geheim abzustimmen. Entscheidungen in Personalangelegenheiten einschl. Berufsangelegenheiten werden in geheimer Abstimmung getroffen.
- (4) Beschlüsse werden, soweit andere Bestimmungen dem nicht entgegenstehen, mit der Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen gefasst; Stimmenthaltungen gelten als nicht abgegebene Stimmen. Ein Beschluss kommt nicht zustande, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder des Präsidiums eine ungültige Stimme abgegeben oder sich der Stimme enthalten haben.
- (5) Entscheidungen in Berufsangelegenheiten gem. § 26 Abs. 2 NHG, Entscheidungen gem. § 30 Abs. 3 u. 4 NHG (Juniorprofessuren) sowie Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 Ziff. 1.- 5. NHG bedürfen der Mehrheit der Mitglieder des Präsidiums.
- (6) Abstimmungsergebnisse werden bei geheimer Abstimmung oder bei offener Abstimmung auf Verlangen eines Mitgliedes in die Niederschrift aufgenommen.

men. Jedes Mitglied kann verlangen, dass in offenen Abstimmungen ihr oder sein Votum in der Niederschrift festgehalten wird.

§ 7 Kommissionen und Ausschüsse

- (1) Das Präsidium kann Kommissionen, Ausschüsse und Arbeitsgruppen bilden. Kommissionen sind, soweit die Grundordnung oder andere Ordnungen oder gesetzliche Regelungen keine anderslautenden Festlegungen enthalten, in der Regel im Verhältnis 4:1:1:1 aus Vertretern der Hochschullehrergruppe sowie den übrigen an der Hochschule vertretenen Gruppen zusammengesetzt. Die Vertreter der Gruppen in den Kommissionen werden von den jeweiligen Gruppenvertretern im Senat entsprechend dem in der Wahlordnung für die TU Braunschweig vorgesehenen Verfahren vorgeschlagen. Die Bestellung zum Mitglied der Kommission erfolgt durch Beschluss des Präsidiums.
- (2) Kommissionen werden (§ 1 Abs. 1) in der Regel von der oder dem jeweils ressortzuständigen Vizepräsidentin / Vizepräsidenten geleitet. Im Einvernehmen mit dem Senat kann durch Beschluss des Präsidiums eine Beauftragte oder ein Beauftragter mit der Leitung einer Kommission betraut werden. Kommissionen können widerruflich Entscheidungsbefugnisse im Geschäftsbereich des jeweiligen Vizepräsidentenamtes übertragen werden. Kommissionsbeschlüsse stehen unter dem Vorbehalt der Genehmigung durch die oder den jeweils zuständigen Vizepräsidentin / Vizepräsidenten. Widerspricht die Vizepräsidentin oder der Vizepräsident einem Beschluss, so entscheidet, sofern dem Widerspruch nicht beigetreten wird, das Präsidium.
- (3) Die Bildung von Ausschüssen und Arbeitsgruppen obliegt dem Präsidium. Ausschüsse und Arbeitsgruppen arbeiten dem Präsidium zu (Vorschlagskompetenz), eigene Entscheidungsbefugnisse werden nicht übertragen.

§ 8 Protokoll

- (1) Ein Beauftragter oder eine Beauftragte der Präsidentin oder des Präsidenten fertigt über die Ergebnisse und Beschlüsse der Sitzungen des Präsidiums ein Protokoll, das von der Präsidentin oder dem Präsidenten zu unterzeichnen ist.
- (2) Erklärungen zu Protokoll bedürfen der Schriftform. Vor Aufnahme in das Protokoll sind sie den Mitgliedern bekannt zu geben.
- (3) Das Protokoll soll innerhalb von 10 Tagen nach der Sitzung an die Mitglieder versandt werden. Die Mitglieder des Senates sowie die im übrigen zur Anmeldung von Tagesordnungspunkten Antragsberechtigten sind über die Ergebnisse der Beratungen in geeigneter Weise zu informieren.

- (4) Die Mitglieder des Hochschulrates sind durch die oder den Präsidentin / Präsidenten in geeigneter Weise über die Sitzungsergebnisse zu informieren, soweit nicht darüber hinausgehende Rechte des Hochschulrates bestehen.
- (5) Das Protokoll ist vom Präsidium zu genehmigen; dies erfolgt in der Regel in der folgenden Sitzung.
- (6) Protokolleinwendungen sind nur mit der Begründung zulässig, dass der Sitzungsverlauf oder Ergebnisse unrichtig oder unvollständig wiedergegeben sind.

§ 9 Vertraulichkeit

- (1) Inhalte und Verlauf der Präsidiumssitzungen sind grundsätzlich vertraulich und unterliegen der Verschwiegenheit.
Dies gilt besonders für Äußerungen über Dritte und umfasst auch einzelne Äußerungen von Mitgliedern und Beratern.
- (2) Die Tagesordnung ist grundsätzlich nicht vertraulich; Punkte, die bereits in der Benennung schutzwürdige Interessen berühren, werden entsprechend schutzwahrend formuliert.
- (3) Abstimmungsergebnisse können, soweit rechtliche Bestimmungen dem nicht entgegenstehen, mit Billigung des Präsidiums mitgeteilt werden.
- (4) Die Bestimmungen der Absätze 1 – 3 sind auch für die Berater und sonstigen Teilnehmenden bindend.

§ 10 Änderungen / Ergänzungen der Geschäftsordnung

Änderungen oder Ergänzungen der Geschäftsordnung bedürfen der Mehrheit der Mitglieder des Präsidiums. Änderungen oder Ergänzungen sind nur zur Erörterung und Abstimmung zulässig, wenn die betreffenden Anträge als ordentliche Tagesordnungspunkte angemeldet und den Mitgliedern unter Wahrung der Ladungsfrist in vollem Wortlaut rechtzeitig zugegangen sind.

§ 11 In-Kraft-Treten der Geschäftsordnung

Diese Geschäftsordnung tritt am Tage nach ihrer hochschulöffentlichen Bekanntmachung im Verkündungsblatt der TU Braunschweig in Kraft.